

*Gut und sicher
wohnen für alle*

Wohn MAGAZIN

Aktuelles und Wissenswertes

für die Mitglieder und Mieter

der WBGÄ - Stendal

1
2018



Seite 2

- Betriebskostenabrechnung
- Ablesung Heizkostenverteiler
- Angekippte Fenster
- Vertreterversammlung
- Bauvorhaben 2018

Seite 3

- Bauvorhaben 2018
- Abgeschlossene Baumaßnahmen 2017

Seite 4

- PrimaCom wird PÿUR

Seite 5

- Die Tricks der Diebe und Betrüger
- Mieter werben Mieter

Seite 6

- Fahrradhaus

Seite 7

- Wir gratulieren
- Notfall und Reparatur

Seite 8

- Ihre Ansprechpartner



Liebe Mitglieder und Mieter,

der Winter hat in den letzten Wochen nachgeholt, was er 2017 versäumt hat - strenger Frost und Schneelast Anfang März. Doch nun können wir uns auf den Frühling freuen und die Ostereier bei hoffentlich bestem Sonnenschein suchen.

Die neue alte Regierung steht nun auch endlich und hat sich etwas verstoßen den Ausbau des schnellen Internets auch in den ländlichen Regionen auf die Aufgabenliste bis 2025 gesetzt. Solange wollen wir nicht warten und haben uns mit unserem Partner PÿUR, den Sie als PrimaCom kennen, um schnelle Internet-Anschlüsse gekümmert. Dazu haben wir Ihnen ein Interview mit Herrn Marcel Witte, Direktvertrieb Wohnungswirtschaft der Region Süd-Ost, über die neuen Leistungen vorbereitet. Bis 2020 ist PÿUR unser Partner und dann schauen wir

uns neu um, welcher Anbieter uns und vor allem Ihnen die besten Leistungen bieten kann.

Auch 2018 werden wir unsere Baumaßnahmen mit kleinen Änderungen fortsetzen, damit sich die Wohnqualität und das Wohlfühlen in unseren Wohngebieten weiter verbessern.

Doch zum guten Wohnen gehört auch das Thema sicheres Wohnen. Leider ist es so, dass Gauner, Diebe und Trickbetrüger immer neue Maschen entwickeln, um insbesondere unsere älteren Bewohner zu schädigen. Hier ist besondere Aufmerksamkeit von allen gefordert.

Doch nun wünschen wir Ihnen ein frohes Osterfest, Ihr Team der WBGÄ



Betriebskostenabrechnung 2017

Wir sind bestrebt, die Abrechnung für 2017 in diesem Jahr eher auszuliefern als die Abrechnung für 2016 im Jahre 2017.

Wir hoffen, dass wir trotz der Umstellung auf elektronische Heizkostenverteiler in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Stendal eine frühere Fertigstellung der Abrechnung erreichen können.

Hierzu werden wir mit den Stadtwerken regelmäßige Treffen und Absprachen durchführen.

Ablesung Heizkostenverteiler, Wasserzähler, Kontrolle der Rauchmelder

Im Jahre 2017 und Anfang 2018 kam es aufgrund von Koordinierungsproblemen dazu, dass einige Ablesedienste, nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Erfassung der elektronischen Heizkostenverteiler für die ersetzten Verdunsteröhrchen, nicht rechtzeitig Termine für die oben angeführten Arbeiten vereinbar haben.

Bei einer Zusammenkunft am 01.02.2018 bei den Stadtwerken Stendal zusammen mit der Firma Minol und der Genossenschaft wurde vereinbart, dass es Anfang 2019 nur einen Termin in der Wohnung geben soll, an dem die elektronischen Heizkostenverteiler und auch die Wasserzähler abgelesen und die Rauchmelder auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft werden.

Die Ablesung erfolgt Anfang des Jahres, da bei den elektronischen Heizkostenverteiler der Wert zum 31.12. gespeichert wird.

Anfang des Jahres kann dann der Wert vom 31.12. abgerufen werden.

**Bauvorhaben 2018****Angekippte Fenster**

Über das Thema „Heizen und Lüften“ haben wir in der letzten Zeit schon mehrmals berichtet. Auf ein Problem möchten wir aber aufmerksam machen. Das ist das Problem der angekippten Fenster.

Manche Mieter lassen die Fenster de facto den ganzen Tag auf Kippstellung stehen, selbst wenn sie verreisen.

Gerade in der kalten Jahreszeit, wie jetzt und speziell Ende Februar als wir in der Nacht Minustemperaturen hatten, kühlt dabei naturgemäß die Wohnung aus und kühlt dann auch die benachbarten Wohnungen aus.

Ein solches Verhalten stellt einen nicht vertragsgemäßen Gebrauch der Wohnung dar und muss durch den Vermieter gegebenenfalls durch Ermahnung, Abmahnung und im schlimmsten Fall durch fristlose Wohnungskündigung geahndet werden. Bitte beachten Sie die Hinweise und lassen Sie die Fenster nicht ständig angekippt stehen.

Vertreterversammlung mit Aufsichtsratswahl

Unsere ordentliche Vertreterversammlung findet am 13.06.2018 statt.

Auf dieser Vertreterversammlung wird der Jahresabschluss 2017 vorgestellt und es erfolgt eine Wahl zum Aufsichtsrat. Die Termine für die vorangehenden Vertreterstunden geben wir Ihnen rechtzeitig bekannt.

Im Jahre 2017 wurde vom Land Sachsen-Anhalt eine neue Förderrichtlinie beschlossen, die das barrierefreie bzw. barrierearme Erreichen von Wohnungen fördert.

Die Förderung beträgt dabei maximal 10.000 Euro/Wohnung, also nicht rückzahlbare Zuschüsse.

Aufgrund dieser überaus günstigen Fördermöglichkeiten haben wir uns entschlossen, zwei sechsgeschossige Liegenschaften mit Aufzügen auszustatten, die bis zur jeweiligen Etage fahren und nicht auf halber Treppe halten.

Diese Liegenschaften sind die Johannes-Kepler-Straße 2 – 6 und die Albrecht-Dürer-Straße 27 – 35.

Johannes-Kepler-Straße 2 – 6

Hier werden die Aufzüge auf der Hofseite montiert. Alle Wohnungen von der 1. bis 6. Etage inkl. Keller sind dann barrierefrei zu erreichen. Folgende Baumaßnahmen werden durchgeführt:

- Demontage und Montage des Treppenhauses inkl. Aufzugsschacht in 5 Tagen je Eingang
- Montage des Aufzuges
- Ausbaurbeiten im Treppenhaus
- Montage Fensterband
- Fugenabdichtung und Fassadenanstricharbeiten inkl. Aufzugsschächte auf der Hofseite
- Herstellung eines Wendehammers inkl. Herstellen von drei Behindertenparkplätzen





Jetzige Ansicht der Johannes-Kepler-Straße 2-6 und geplante Ansicht nach Fahrstuhlbanbau und Fassadengestaltung

Die gesamte Baumaßnahme wird von Ende Februar 2018 bis Mitte Oktober 2018 ausgeführt. Pro Eingang sind ca. 6 Wochen eingeplant.

Albrecht-Dürer-Straße 27 – 35

Hier werden die Aufzugsanbauten auf der Straßenseite (Bereich Parkplätze) montiert. Von der 2. bis 6. Etage (Keller und 1. Etage nicht) sind dann die Wohnungen barrierefrei zu erreichen. Folgende Baumaßnahmen werden durchgeführt:

- Demontage und Montage des Treppenhauses inkl. Aufzugsschacht in 5 Tagen je Eingang
- Montage des Aufzuges
- Ausbauarbeiten im Treppenhaus
- Montage Fensterband
- Fugenabdichtung und Fassadenanstricharbeiten inkl. Aufzugsschächte auf der Straßenseite

Die gesamte Baumaßnahme wird von Mitte Juni bis Ende Dezember 2018 ausgeführt. Pro Eingang sind ca. 6 Wochen eingeplant. Aufgrund der hohen Investitionskosten für die o.g. Arbeiten haben wir einige eigentlich für 2018 geplante Modernisierungsmaßnahmen, wie z. B. die Sanierung der Südseite (Balkonenseite) der August-Bebel-Straße 9-13 vorerst zurückgestellt.

Waldfrieden 1a – 1b und 2a – 2b

Im Jahre 2018 wird die geplante Maßnahme zur Umgestaltung der Außenanlagen in Uchtspringe realisiert. Hierfür sind etwa 100.000 Euro Investitionsmittel eingeplant.

Johannes-Kepler-Straße 2 – 6

Graf-Zeppelin-Straße 1 – 11

Die Dachabdichtungsarbeiten werden witterungsbedingt im Frühjahr 2018 ausgeführt.

Abgeschlossene Baumaßnahmen 2017:

August-Bebel-Straße 9 – 13

Die Hochhaus-Eingangsbereiche inkl. Sockelbereiche an den Eingängen auf der Straßenseite sind malermäßig instandgesetzt und die Eingangsbereiche beschriftet worden. Die Baumaßnahmen auf der Straßenseite sind beendet.

Scharnhorststraße 65 – 77

Der Sockelanstrich wurde bis Ende Dezember 2017 realisiert. Der Spritzschutz auf der Balkonseite wurde im Januar 2018 abgeschlossen. Die Baumaßnahmen sind abgeschlossen.

Hans-Schomburgk-Straße 2 – 12 und 14 – 24

Die Pflasterarbeiten der öffentlichen Gehwege und der Hauszugänge, Fahrradstellplätze und die Erneuerung des Müllcontainerplatzes wurden durch die Firma LAGA GmbH Stendal bis Mitte Oktober 2017 ausgeführt.

Baumfällarbeiten

Alle geplanten Baumfällarbeiten im Wohngebiet Stadtsee I – III, Bahnhofsvorstadt, Stadteil Nord und in Uchtspringe wurden bis Ende Februar 2018 erledigt.

Die Ersatzpflanzungen erfolgen im Frühjahr 2018 durch die Firma Schreiber auf den Freiflächen der Liegenschaften Friedrich-Ebert-Straße 1 – 17 und Käthe-Kollwitz-Straße/Carl-Spitzweg-Straße.



PrimaCom wird PÿUR

Die Firma PÿUR, vorher PrimaCom, hat einen Gestattungsvertrag mit unserer Genossenschaft geschlossen, der bis zum 31.12.2020 läuft.

Derzeit verhandelt die Genossenschaft mit PÿUR, mit der Telekom sowie mit der Firma MDCC aus Magdeburg und auch mit Vodafone.

Im Zusammenhang mit der Umbenennung von PrimaCom in PÿUR haben wir ein Interview mit Herrn Witte, Direktvertrieb Wohnungswirtschaft der Region Süd-Ost, geführt.



Unser Fernseekabel heißt jetzt PÿUR

Einige Mieter haben uns angesprochen: Hat die Wohnungsbau-Genossenschaft „Altmark“ eG Stendal überraschend den Betreiber der TV-Kabelanschlüsse gewechselt und sich für ein neues Unternehmen mit dem eigenartigen Namen PÿUR entschieden?

Die Antwort ist ein klares NEIN. Unser Partner ist immer noch Tele Columbus. Dieser etablierte Netzbetreiber tritt unter neuem Namen auf. Den dafür zuständigen Vertriebsdirektor Herrn Marcel Witte haben wir nach den Gründen gefragt.

Warum hat sich TeleColumbus unbenannt?

Herr Witte: Promacom, Pepcom und Tele Columbus haben sich zur Tele Columbus Gruppe zusammengeschlossen. Die drei Unternehmen wachsen gerade zusammen und sind der drittgrößte Kabelnetzbetreiber in Deutschland. PÿUR ist die gemeinsame Marke, die für diese Leistungsfähigkeit steht.

Dieser Name ist aber ziemlich ungewöhnlich...

Herr Witte: Ja, wir wollen ja auch ein bisschen ungewöhnlich sein. Der Name spricht sich wie das englische „pure“, auf Deutsch pur. Wir haben uns vorgenommen, besonders klare und einfache Angebote zu bieten. Also neben der puren Leistung bei Fernsehen, Internet und Telefon auch eine verständlichere Information zu bieten. Und natürlich schlicht einen guten menschlichen Umgang.

Der Name gefällt uns gut, weil die zwei Punkte mit dem ÿ an ein Lächeln erinnern.

Die Tele Columbus existiert also nicht mehr?

Herr Witte: Die Tele Columbus als Unternehmen gibt es weiterhin und rein rechtlich ist sie auch weiterhin der Vertragspartner.

Da muss also nichts geändert werden, es gibt auch keine Preiserhöhungen. Aber auf dem Briefkopf und auf allem Informationsmaterial steht jetzt eben PÿUR.

Übrigens bleiben auch alle Kontaktstellen an ihrem Platz.

Der nächstgelegene Beratungspunkt für Sie ist:

Carl-Spitzweg-Str.5, Tel. 79 41 93

Die zentrale Kundenbetreuung ist in Leipzig und der Hauptsitz von PÿUR ist in Berlin, in der Kaiserin-Auguste-Allee 108.

Was ändert sich für die Kunden?

Herr Witte: Wir haben neue Angebote für alle, die zusätzlich zum Fernsehempfang einen schnellen Internet-Zugang bestellen wollen. Neu ist, dass es die schnellen Internetanschlüsse mit 200 und 400 Mbit/s jetzt als Einzelprodukt gibt. Auf der Website www.pyur.com sind alle Möglichkeiten übersichtlich dargestellt. Man kann sich dort seine Leistungen selbst zusammenstellen.

Und solche Verträge haben dann auch keine langen Laufzeiten mehr.

PÿUR

Wissenswertes kurzgefasst

Über das eigene nationale Hochleistungsnetz aus Glasfaser und Koaxialkabel werden mehr als 3,6 Millionen Haushalte versorgt mit Fernsehen, Telefon und Internet versorgt.

2,5 Mio. dieser Kunden können neben Fernsehen mit dem PÿUR Kabelanschluss heute schon schnelles Internet und Festnetztelefonie beziehen.

PÿUR basiert auf neuesten Übertragungsstandards und entspricht dem neuen Standard für Internet und Entertainment.

Mittlerweile kann man PÿUR als drittgrößten deutschen Kabelanbieter für Internet, Kabelfernsehen und Telefon bezeichnen.

PÿUR bietet verschiedene Tarife im Bereich Internet DSL, Telefon und Kabelfernsehen an. Bereits ab 10 Euro im Monat kann Kabel TV in HD Qualität bezogen werden. Über 190 Free-TV-Sender und 54 HD Sender sind im kleinsten Paket enthalten. Ein CI+ Modul ist mit dabei.

Neben Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wird PÿUR auch in anderen Teilen Deutschlands schwerpunktmäßig aktiv sein.





Die Tricks der Diebe und Betrüger

Wenn Sie die Presse regelmäßig verfolgen, werden Sie immer mal wieder von den sogenannten Enkeltricks hören, bei dem Kriminelle vorwiegend ältere Menschen anrufen und sich als Enkel oder ähnliches ausgeben, um an größere Geldsummen zu kommen und damit bestimmte Käufe tätigen.

Wir hoffen, dass sich diese gaunerische Methode langsam herumgesprochen hat und keiner unserer Mieter darauf reinfällt. Es gibt aber auch Kriminelle, die Ältere gezielt aufsuchen, um sie zu bestehlen. Sie klingeln an der Haus- bzw. Wohnungstür und versuchen, sich unter einem Vorwand Eintritt zu verschaffen, indem sie zum Beispiel um ein Glas Wasser bitten.

Andere Täter geben vor, ihre Wohnung in amtlicher Eigenschaft oder mit behördlicher Befugnis aufsuchen zu müssen, zum Beispiel als Polizei- bzw. Kriminalbeamter,

Gerichtsvollzieher, Mitarbeiter der Stadtwerke, Handwerker, Heizkostenableser usw.

Manche Diebe und Betrüger täuschen auch Notlagen und andere Situationen vor, wie zum Beispiel:

- ... „Ich muss schnell telefonieren- ich hatte einen Unfall und benötige einen Arzt. Darf ich Ihr Telefon benutzen?“
- ... „Darf ich (mein Kind) mal Ihre Toilette benutzen? Es ist wirklich dringend.“
- ... „Mein Baby braucht sein Fläschchen. Hätten Sie bitte heißes Wasser für die Babyflasche? Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?“
- ... „Wir haben eine technische Störung festgestellt, die wir dringend beheben müssen, da sonst bei Ihnen Telefon, Fernseher oder Strom ausfallen...“

Da die Betrüger erfinderisch sind, können sich die Maschen schnell ändern.

Wer die Täter sind

Meist treten die Täter zu zweit oder zu dritt auf. Sie sind häufig männlich, zwischen 20 - 40 Jahre alt und haben oft selbst gebastelte Ausweise dabei. Häufig beobachten sie ältere Menschen auf der Straße und schauen, wo sie wohnen oder sprechen sie direkt auf der Straße an. Die Betrüger gehen auch Telefonbücher durch auf der Suche nach Namen, die auf ein höheres Alter schließen lassen. In der Regel begehen die Täter keinen Raub, wenden also keine Gewalt an.

Wenn Sie nicht wissen, wer vor der Tür steht, so öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgehängter Türsperre. Ist diese nicht vorhanden, so öffnen Sie nicht und sprechen Sie durch die geschlossene Tür.

Fordern Sie die angebliche Amtsperson auf, z. B. Polizisten, den Dienstausweis zu zeigen. Beim geringsten Zweifel rufen Sie lieber bei der Behörde an, von der die angebliche Person kommt. Rufen Sie im Zweifel auch Ihren Vermieter an, am Tage in der Verwaltung und in der übrigen Zeit über den AWS Wachschutz, denn die Genossenschaft hat einen Leitungsdienst eingerichtet.

Wehren Sie sich gegen zudringliche Besucher notfalls auch energisch. Sprechen Sie laut mit ihnen oder rufen Sie um Hilfe. Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt. Notrufnummer 110.



Mieter werben Mieter

I ♥ STENDAL
WBGA - gut und sichern wohnen für alle



Wir bedanken uns für Ihre aktive Hilfe zur Vermietung unserer Wohnungen an neue Mitglieder und Mieter. Die jeweils aktuellen Wohnungsangebote finden Sie auf unserer Internetseite www.wbga-stendal.de.

Bitte beachten Sie, dass Sie diese Empfehlung und die umseitig ausgefüllte Karte spätestens bei Abschluss des Dauernutzungsvertrages des neuen Mitgliedes in unserer Geschäftsstelle abgeben, damit wir die Empfehlung dem abgeschlossenen Dauernutzungsvertrag zuordnen können.

Als Dankeschön für Ihre Vermittlung erhalten Sie für den von Ihnen geworbenen neuen Mieter 6 Monate nach Vertragsbeginn, pünktlicher Mietzahlung und Einhaltung der vertraglichen Bedingungen einen Prämiescheck über 150 Euro ausgehändigt. Bei Auszahlung der Prämie müssen Sie und der Geworbene ohne Mietschulden in einer ungekündigten Wohnung der Genossenschaft wohnen.



Nutzung und Abstellen von Fahrrädern

Immer wieder erreichen uns Anfragen, ob seitens der Genossenschaft nicht ein Brett oder ähnliches auf halber Treppe vom Hauseingang in den Keller montiert werden kann, um das Transportieren von Fahrrädern in den Eingang bzw. aus dem Eingang heraus zu erleichtern.

Die Installation einer solchen Hilfe kann von uns nicht vorgenommen werden. Der Grund besteht darin, dass die Neigung der Treppe für eine derartige Hilfseinrichtung zu steil ist und es bei Unfällen dann zur Haftung seitens der Genossenschaft kommen könnte, die versicherungstechnisch nicht abgedeckt ist.

Neues Fahrradhaus

In der Bahnhofsvorstadt wurde dazu Anfang 2018 ein „Fahrradhaus“ aufge-

stellt, das in den nächsten Wochen und Monaten zur Nutzung übergeben wird. Dieses Haus steht zwischen den Liegenschaften Mozartstraße 5–7 und 8–10. Dieses „Fahrradhaus“ soll speziell für die Aufbewahrung der Fahrräder derjenigen Mieter sein, die Probleme haben, ihr Fahrrad in den Keller zu bekommen. Wir werden auf die Mieter der entsprechenden Häuser zukommen bzw. es können sich Mieter, die Interesse an einem Stellplatz haben, bei den Mitarbeitern des Wohnungswesens melden. Gegen einen geringen Obolus erhalten diese einen Schlüssel, so dass nur diejenigen Mieter, die den Obolus entrichten, in den Genuss des Abstellens des Fahrrades kommen werden. Sollte sich diese Art der Aufbewahrung der Fahrräder bewähren, so werden wir weitere „Fahrradhäuser“ an geeigneten Stellen errichten.

Was sagt das Mietrecht zum Abstellen von Fahrrädern?

Der Hausflur und das Treppenhaus dienen dem Zugang zur Wohnung. Was darüber hinausgeht, bestimmt weitestgehend der Vermieter. Ist das Abstellen von Fahrrädern im Treppenhaus oder Hausflur per Hausordnung oder Mietvertrag untersagt, muss sich der Mieter daran halten.

Existiert ein Fahrradkeller oder eine gemeinschaftliche Unterstellmöglichkeit und wird in der Hausordnung oder im Mietvertrag darauf verwiesen, muss das Fahrrad dort abgestellt werden. Sonderwünsche nur in Ausnahmefällen.

Vermieter dürfen Gebrauchsregelungen für Fahrradstellplätze erlassen.



Mieter werben Mieter Bitte beachten Sie: Die Karte muss spätestens bei Abschluss des Dauernutzungsvertrages vorliegen.

Ich habe einem neuen Mieter das Wohnen bei der WBG empfohlen. Der Interessent möchte eine Wohnung nutzen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit:

Name und Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Ich habe diesen Interessenten geworben und bekomme bei erfolgreichem Vertragsabschluss nach 6 Monaten mein Dankeschön.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon



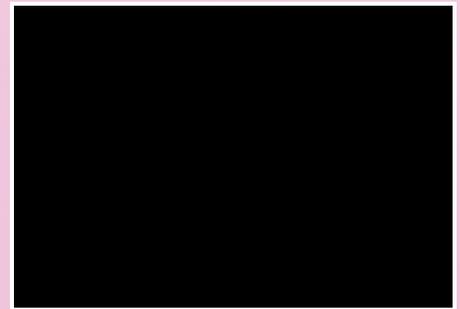
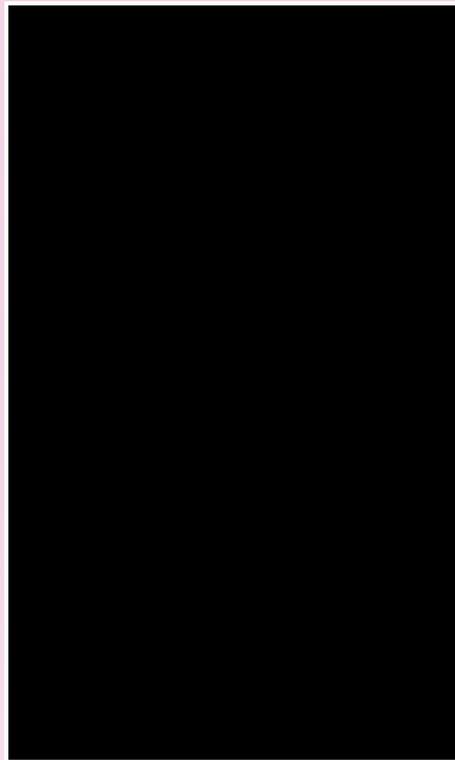


unseren Jubilaren
der Monate Dezember 2017
bis Februar 2018



*Geburtstage sind die Tage,
an denen man das was war
betrachtet, das was ist
bewertet, und das was
sein wird voller guter
Hoffnung erwartet.*

Samuel Butler



Notfall und Reparatur

Eine einfache Faustregel lautet: von einer Havarie kann man ausgehen, wenn:

- die Sicherheit der Bewohner gefährdet ist oder
- das Risiko einer weiteren Ausbreitung des Schadens besteht.

Nebenstehend einige Beispiele, die Ihnen helfen sollen, im Zweifelsfall die richtige Entscheidung zu treffen:

Notfall

Gesamte Wohnung ohne Spannung (Sicherungen sind jedoch in Ordnung)

Elektrische Brände

Komplettausfall der Treppenhausbeleuchtung

Rohrbruch und Hauptabsperrventil in der Wohnung lässt sich nicht schließen bzw. ist nicht vorhanden

Ausfall der Heizungsanlage (nicht bei einzelnen Heizkörpern)

Sie beziehen Fernwärme und das Rohrsystem oder ein Heizkörper sind geplatzt oder stark undicht

Verstopfung des WCs, des Fallstrangs/der Grundleitung

Gasgeruch in der Wohnung, Verpuffung an Gasthermen und -heizungen, Überhitzung von Gasthermen

Balkontür und Fenster schließen nicht mehr

Technische Störung

Defekte Steckdosen, Schalter, Sicherungen

Einzelne Leuchtkörper im Treppenhaus oder Hauseingang sind ausgefallen
Außenbeleuchtung defekt

Undichte Mischbatterie

Heizung wird nur lauwarm

Sie beziehen Fernwärme und einzelne Ventile tropfen

Spülkasten defekt

Gastherme zeigt eine technische Störung an

Zimmertür schließt nicht, klemmender Fenstergriff



Aufsichtsrat der WBG „Altmark“ eG

- Christine Königstedt (Vorsitzende)
- Klaus-Jürgen Adamietz
- Reiner Instenberg

Vorstand der WBG „Altmark“ eG

- Harald Schwerin - Geschäftsführender Kaufm. Vorstand
- Joachim Mörke - Technischer Vorstand

Ansprechpartner

- Herr Reinicke 03931 530-703 Leiter Rechnungswesen
- Frau Hayn 03931 530-704 Stellvertretende Leiterin Rechnungswesen
- Frau Kanzenbach 03931 530-701 Betriebskosten
- Frau Jablonka 03931 530-705 Mietenbuchhaltung
- Frau Socher 03931 530-603 Leiterin Wohnungswesen
- Herr Körtge 03931 530-601 Stellvertretender Leiter Wohnungswesen
- Frau Hauptmann 03931 530-602 Mitarbeiterin Wohnungswesen
- Herr Berndt 03931 530-604 Mitarbeiter Wohnungswesen
- Herr Möhring 03931 530-604 Mitarbeiter Wohnungswesen
- Frau Paufler 03931 530-623 Leiterin Technik
- Frau Günzel 03931 530-617 Mitarbeiterin Technik
- Herr Muschal 03931 530-620 Mitarbeiter Technik

Sprechzeiten der Hauswarte

- Mo.: 7:30 - 8:00 | 12:30-13:00 Uhr
- Di.: 7:30 - 8:00 | 12:30-13:00 | 17:00-18:00 Uhr
- Mi.: 7:30 - 8:00 | 12:30-13:00 Uhr
- Do.: 7:30 - 8:00 | 12:30-13:00 Uhr
- Fr.: 7:30 - 8:00 | 12:00-12:30 Uhr

Hausanschrift:

Erich-Weinert-Str.16
39576 Hansestadt Stendal

Telefon Zentrale
(0 39 31) 53 06 00

Reparaturannahme
(0 39 31) 53 06 17

Telefax
(0 39 31) 53 06 66

Internet:
www.wbga-stendal.de

E-Mail
wbga-stendal@t-online.de

Bank
Kreissparkasse Stendal
(BLZ 810 505 55) 301 000 002 1
IBAN: DE5881050555 3010000021
BIC: NOLADE21SDL

Geschäftsstellenzeiten:

Mo + Mi:
07:00 Uhr - 15:00 Uhr
Dienstag:
07:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag:
07:00 Uhr - 17:00 Uhr
Freitag:
07:00 Uhr - 12:30 Uhr

Sprechzeiten der Fachabteilungen

Di. 09:00 - 12:00 und
14:00 - 18:00 Uhr
Do. 09:00 - 12:00 und
14:00 - 17:00 Uhr
(nach Vereinbarung auch
außerhalb dieser Zeiten)

Bereitschaftsdienst

Elektro, Sanitär, Heizung, Gas,
Schlüsseldienst:
Mo. - Do. 15:00 - 07:00 Uhr
Fr. 12:30 - Mo. 07:00 Uhr
über
AWS-Wachschutz Stendal GmbH
Arneburger Straße 28
Telefon (0 39 31) 52 170
Während der übrigen Zeit
über die WBGA.

Impressum:

Herausgeber:
Vorstand der Wohnungsbau-
Genossenschaft „Altmark“ eG
Stendal
Satz und Layout:
CODEKO Designkonzept
Redaktionsschluss:
14.03.2018